

Zwischenruf Wirtschaft (August)

Arbeitslosenquote sinkt auf 6,2%

Die soliden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben dazu beigetragen, dass die Arbeitslosenquote im Juni 2011 gegenüber dem Vormonat von 6,4% auf 6,2% zurückging. Dies ist der niedrigste Stand seit Beginn dieser Aufzeichnungen durch das statistische Bundesamt IBGE (Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística) im Jahr 2002. Das durchschnittliche monatliche Realeinkommen nahm weiter zu.

Marktbeobachter hatten bereits vorab mit einem leichten Rückgang der Arbeitslosenquote gerechnet. Dies war besonders auf die Schaffung von 29.000 neuen Stellen in den brasilianischen Industriebetrieben zurückzuführen. Im wirtschaftlich stärksten Bundesstaat São Paulo wurden im Juni 2011 sogar 41.000 Arbeitsplätze geschaffen.

Das durchschnittliche Monatseinkommen lag nach Angabe der Tageszeitung *O Estado de São Paulo* im Juni 2011 bei R\$ 1.578,50. Dies entspricht einem Anstieg von 0,5% gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres.

Rafael Bacciotti vom Beratungsunternehmen Tendências wies darauf hin, dass die Zunahme des verfügbaren Einkommens sowie die Schaffung neuer Arbeitsplätze dazu beitragen, dass sich die Binnennachfrage auf hohem Niveau behauptet. Vor diesem Hintergrund werde die Zentralbank voraussichtlich auch bei ihren nächsten Sitzungen im August und Oktober den Basiszinssatz Selic jeweils um 0,25% erhöhen. Damit soll einer weiteren Zunahme der Inflation entgegengewirkt werden.

Nach einer wöchentlich von der Zentralbank durchgeführten Umfrage gehen Finanzfachleute davon aus, dass sich der Inflationsindex IPCA (Índice Nacional de Preços ao Consumidor Amplo) in diesem Jahr auf 6,3% erhöht. In den beiden Vorjahren lag er noch bei 4,3% bzw. 5,9%. Die Zielmarke der Regierung beträgt 4,5% mit einer Toleranzschwelle von +/-2,0%.

Nach den Prognosen von Bacciotti erhöhen sich die Zinsen bis zum Jahresende auf 13,0%. Ende 2010 lag der Selic noch bei 10,75%.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)